

SCHOOL-SCOUT.DE

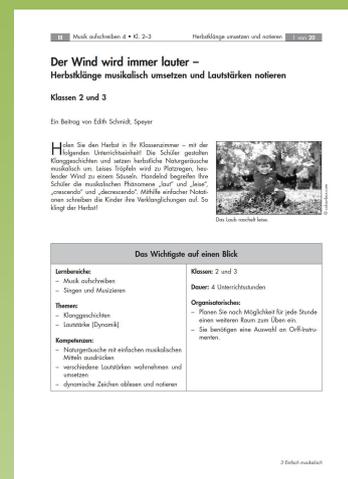
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Wind im Herbst wird immer lauter - Klanggeschichten in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Der Wind wird immer lauter – Herbstklänge musikalisch umsetzen und Lautstärken notieren

Klassen 2 und 3

Ein Beitrag von Edith Schmidt, Speyer

Holen Sie den Herbst in Ihr Klassenzimmer – mit der folgenden Unterrichtseinheit! Die Schüler gestalten Klanggeschichten und setzen herbstliche Naturgeräusche musikalisch um. Leises Tröpfeln wird zu Platzregen, heulender Wind zu einem Säuseln. Handelnd begreifen Ihre Schüler die musikalischen Phänomene „laut“ und „leise“, „crescendo“ und „decrescendo“. Mithilfe einfacher Notationen schreiben die Kinder ihre Verklänglichungen auf. So klingt der Herbst!



© colourbox.com

Das Laub raschelt leise.

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereiche:

- Musik aufschreiben
- Singen und Musizieren

Themen:

- Klanggeschichten
- Lautstärke (Dynamik)

Kompetenzen:

- Naturgeräusche mit einfachen musikalischen Mitteln ausdrücken
- verschiedene Lautstärken wahrnehmen und umsetzen
- dynamische Zeichen ablesen und notieren

Klassen: 2 und 3

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Organisatorisches:

- Planen Sie nach Möglichkeit für jede Stunde einen weiteren Raum zum Üben ein.
- Sie benötigen eine Auswahl an Orff-Instrumenten.

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Klanggeschichten

Klanggeschichten sind einfach aufgebaute Geschichten, die von Geräuschen begleitet werden. Eine Person erzählt die Geschichte oder liest sie vor. Weitere Personen spielen an den entsprechenden Stellen passende Klänge ein.

Klanggeschichten sind im Musikunterricht der Grundschule sehr populär. Sie ermöglichen es, die Schülerinnen und Schüler¹ frei arbeiten zu lassen, erlauben kooperative Lernformen, bieten gute Binnendifferenzierungsmöglichkeiten und fördern die musikalische Improvisationsfähigkeit der Kinder. Für die Kinder gewinnen die Geschichten beim Vertonen an Lebendigkeit. Lerninhalte werden tiefer verankert. Deshalb eignen sich Klanggeschichten auch gut für den fächerübergreifenden Unterricht.

Zur Klangerzeugung bieten sich Orff-Instrumente wie Klangstäbe, Rasseln, Trommeln, Glockenspiele oder Schellenringe an. Aber auch Körperinstrumente sind gut geeignet – das heißt, Hände, Füße oder Finger erzeugen den Klang. Auch mit Mund oder Stimme können wir vielfältige Geräusche produzieren. Des Weiteren können auch Alltagsgegenstände einbezogen werden, z. B. Topfdeckel oder Schüsseln. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, deswegen muss im Vorfeld von Klanggeschichten wenig Material von der Lehrkraft zusammengestellt werden.

Die Klanggeschichten in dieser Unterrichtseinheit regen vor allem zum kreativen Umgang mit Phänomenen der Lautstärke an. Die Schüler erzeugen laute, leise, lauter oder leiser werdende Klänge und nehmen dadurch die Lautstärke von Klängen bewusst wahr.

Lautstärke in der Musik

In der Musik wird Lautstärke als Dynamik bezeichnet. In dieser Unterrichtseinheit werden die Lautstärken „laut“ und „leise“ sowie die gleitenden Veränderungen der Lautstärke „crescendo“ und „decrescendo“ thematisiert.

In der Notenschrift wird die Dynamik in Kursivschrift oder als Zeichen unter dem Notensystem angegeben:

> für decrescendo = leiser werdend

< für crescendo = lauter werdend

p für piano = leise

f für forte = laut

Die Kinder lernen in dieser Unterrichtseinheit die Zeichen für „crescendo“ < und „decrescendo“ > kennen. Für die Lautstärke werden ein kleiner Punkt • für „leise“ und ein großer Punkt ● für „laut“ eingeführt.

Worauf müssen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung achten?

Lautstärken wahrnehmen

Kinder können gut für die Lautstärke von Klängen sensibilisiert werden. Weil die dynamischen Zeichen der Notenschrift jedoch abstrakt sind, bietet es sich an, sie stufenweise und zunächst auf handelnder Ebene einzuführen. Der erste Schritt ist das bewußte Wahrnehmen von Geräuschen. Das Dirigentenspiel lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder dann auf die Lautstärke der Klänge. Wichtig ist hierbei, dass Sie am Anfang immer einen Klang vorgeben, an dessen Lautstärke sich die Kinder orientieren können. Das kann z. B. das Heulen des Windes durch den Laut „u“ sein. Machen Sie den Schülern deutlich, dass nur die Lautstärke, nicht aber die Tonhöhe verändert werden muss.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur „Schüler“ verwendet.

Merkhilfen für musikalische Zeichen

Beim Einführen der musikalischen Zeichen • ● und > < bietet es sich an, sich gemeinsam mit den Kindern Merkhilfen für die Zeichen zu überlegen: So könnte der kleine Punkt ein kleiner Gegenstand sein, der leise auf den Boden fällt. Der große Punkt ist ein großer Gegenstand, der ein lautes Geräusch erzeugt, wenn er auf den Boden fällt. Und wenn man sich links von dem Zeichen für „decrescendo“ bzw. „crescendo“ ein Ohr vorstellt, wird deutlich, dass der Klang „kleiner“ bzw. „größer“ wird.

Orff-Instrumente und Gruppenarbeit

Besprechen Sie mit den Kindern Regeln für den Umgang mit Orff-Instrumenten. Vereinbaren Sie ein Zeichen, auf das die Schüler die Instrumente nehmen und auch wieder weglegen.

Teilen Sie die Gruppen für die Gruppenarbeitsphasen bei Bedarf selbst ein, um zu gewährleisten, dass die Kinder gut zusammenarbeiten können.

Wie beurteilen Sie den Lernfortschritt der Schüler?

Ob die Kinder die dynamischen Zeichen • ● > < richtig anwenden, können Sie anhand der Arbeitsblätter M 5–M 6 und der Klanggeschichten M 7–M 8 überprüfen.

Der Beobachtungsbogen am Ende der Unterrichtseinheit bietet Leistungskriterien für die Unterrichtseinheit. Machen Sie sich nach jeder Stunde Notizen zu einzelnen Schülern. Auf diese Weise dokumentieren Sie ihren musikalischen Prozess und stellen Entwicklungen fest.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Video zum Vertonen von Naturgeräuschen mit Körperinstrumenten: Die eindrucksvolle Darbietung eines durch Schnipsen, Klatschen und Stampfen erzeugten Gewitters finden Sie unter <http://www.youtube.com/watch?v=sHVoriOXCs0>.

Die Inhalte auf einen Blick

Herbstklänge umsetzen und notieren – die Unterrichtseinheit im Überblick

Stundenübersichten 1 bis 4

Materialien

- M 1 Was hörst du im Herbst? – Farbfolie
- M 2 Herbstgeräusche nachahmen
- M 3 Laut und leise – Bild- und Wortkarten
- M 4 Kannst du die Zeichen zuordnen?
- M 5 Noch mehr laute und leise Herbstklänge
- M 6 Ein Geräuschdiktat
- M 7 Kuh und Maus – eine Klanggeschichte
- M 8 Herbsttag – eine Klanggeschichte

Angebot zur Leistungsbeurteilung: Herbstklänge umsetzen – ein Beobachtungsbogen



Alle Materialien finden Sie auf **CD 3** in veränderbarer Form.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Wind im Herbst wird immer lauter - Klanggeschichten in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

